

Der Königspfad



Wie Ameisen wirken die Wanderer auf dem schmalen Weg, der von speziell ausgebildeten Kletterern mehr als hundert Meter über dem südspanischen Fluss Guadalhorce in die Steilwand gebaut wurde. – Fotos: Gregor Wolf

Er galt als einer der gefährlichsten Wanderwege des Kontinents, war jahrelang gesperrt. Jetzt wurde der „Caminito del Rey“ renoviert. Famose Landschaften und die Architektur faszinieren die Besucher.

Von Gregor Wolf

Kurz vor dem Höhepunkt kommt der Wind, er pfeift in atemberaubender Geschwindigkeit durch die enge Schlucht. Ein lose sitzender Helm würde sich sofort verabschieden und Sekunden später in mehr als hundert Metern Tiefe auf dem Fluss Guadalhorce aufschlagen. Doch die harte, weiße Kopfbedeckung ist zum Glück festgezurr.



Sicherheit war schließlich seit jeher wichtig auf dem „Caminito del Rey“ – spanisch für „Königspfad“ – in der andalusischen Provinz Málaga. Bis vor kurzem wagten sich nur geübte Kletterer auf den historischen – und bis dato eigentlich gesperrten – Weg. Nun, nach einer etwa 2,7 Millionen Euro teuren Renovierung, ist aus einem der gefährlichsten Pfade Europas ein architektonisches

Meisterwerk für jedermann geworden.

Mit prüfendem Blick durch seine Sonnenbrille geht Luis Machuca über die Holzbretter, die sich an der einen Seite an die Steilwand schmiegen und sich an der anderen Ende im Nirgendwo des südspanischen Berglands verlieren. Die offizielle Eröffnung des Weges ist der Höhepunkt der Karriere des 68-jährigen Architekten. Auch die schwarze Lederjacke Machucas wird vom Wind gebeutelt. Doch der Luftzug lässt den Baumeister kalt.

Warum er den Job bekommen hat? „Vielleicht war ich der Billigste“, scherzt der Spanier und winkt kurz darauf sämtliche Verweise auf sein bisheriges Wirken ab. Steht doch nicht er, sondern sein Werk im Vordergrund. Und dabei wurde nicht gespart. „Wir haben viel Wert auf hochwertige Materialien gelegt“, erklärt der Architekt in etwas brüchigem Englisch. „Es bringt ja nichts, wenn nach einem Jahr wieder alles kaputt ist.“

Mahnendes Beispiel ist der ursprüngliche Weg, zugegeben schon vor dem Ersten Weltkrieg fertiggestellt. Damals wurde er erbaut, um zwei Wasserkraftwerke miteinander zu verbinden. Den Zustand vor der Sanierung als kaputt zu bezeichnen, wäre eine wahre Untertreibung. Das Gelände war nicht mehr vorhanden, in fast jeder Betonplatte fanden sich Löcher, an einigen Stellen ragten nur noch die beim Bau verwendeten alten Eisenbahnschienen in die Luft, oder der Weg fehlte sogar komplett. Kein Wunder also, dass es zu tödlichen Unfällen kam. Trauriger Höhepunkt war der Tod dreier junger Männer im Jahr 2000. Seitdem war der „Caminito“ gesperrt.

terials mit dem Helikopter hergeschafft werden. Weitere Herausforderung: „Wir haben versucht, so naturverträglich wie möglich zu bauen“, sagt der Architekt.

Der Kern der neuen Touristenattraktion ist zwar lediglich drei Kilometer lang, dafür hält er spektakuläre Aussichten bereit. Am Anfang und am Ende schreiten Wanderer durch eine tief eingeschnittene Schlucht, stete



Architekt Luis Machuca leitete die etwa 2,7 Millionen Euro teure Renovierung des Wanderweges.

Begleiter sind das Rauschen des Dutzende Meter tiefer liegenden Flusses und die karge, steile Felswand, an der sich an vielen Passagen trotzdem Pflänzchen zu behaupten wissen. Besuchern mit Höhenangst fordern diese Stellen einiges an Überwindung ab. Im Mittelteil vom Königspfad wird es ruhiger, das Tal öffnet sich, und der beschwerlich am Fels angebrachte hölzerne Untergrund weicht natürlichem Waldboden. Aufgrund der fehlenden Enge weht der Wind nicht mehr so stark, Latschenkiefern, Pinien und Eukalyptusbäume säumen den Weg. Nun hat man auch einen weiteren Blick auf den Himmel, an dem sich Geier, Adler und Falken tummeln können.

Kletterer und Helikopter nötig

Vor drei Jahren haben die Verantwortlichen in der Region beschlossen, den Pfad wiederzubeleben. 2014 wurde mit dem Bau begonnen. „Wir hatten gleichzeitig maximal zwölf spezialisierte Kletterer im Einsatz“, blickt Luis Machuca zurück. „Mehr kann man nicht koordinieren.“ Aufgrund des unwegsamen Geländes in der teils nur zehn Meter breiten Schlucht musste ein Großteil des Ma-

Damit diese Idylle nicht zum überlaufenen Schauplatz wird, haben die Lokalpolitiker beschlossen, nur 600 Besucher pro Tag auf den Weg zu lassen. Um eines der beiden Kontrollhäuschen passieren zu dürfen, muss man sich vorher im Internet anmelden. Dafür wird zumindest in den ersten sechs Monaten bis September 2015 kein Eintritt verlangt. Danach wird man wohl bezahlen müssen. Wie viel, das ist noch nicht bekannt.

Auf eines können sich die Wanderer auf jeden Fall verlassen: „Jetzt ist der Weg sicher“, verspricht Architekt Machuca. „Vorher war er einfach nur schrecklich gefährlich.“ Doch das wird nicht jeden begeistern, schätzt der 68-Jährige. „Natürlich werden ein paar Adrenalinjunkies enttäuscht sein.“ Diejenigen, die bis dato von den Reizen der Gefahr und des Verbotenen angelockt wurden. Wie halbsbrecherisch die Begehung vor der Sanierung war, das sieht man vor allem am Südende des „Caminito“. Hier ist der verfallene Pfad omnipräsent, schließlich wurde die neue Variante einfach nur ein paar Zentimeter darüber in die Steilwand gehämmert.

Hängebrücke mit windiger Dusche

„Wir haben versucht, einen Teil des alten Charmes zu erhalten“, begründet der Architekt den Verbleib der Bauwerke. „Dieses Flair wollten wir dann mit moderner Architektur verbinden.“ Ein Teil dessen ist eine gläserne Aussichtsplattform an einer besonders engen Stelle der Schlucht. Nur vier Personen dürfen gleichzeitig darauf Platz nehmen und einen ungehinderten Blick in die Tiefe genießen.

„Das Spektakulärste ist jedoch unsere Hängebrücke“, ist Luis Machuca überzeugt. Für von Norden kommende „Caminito“-Begeher bildet sie den krönenden Abschluss der Wanderung. Frei schwebend in 105 Meter Höhe, nur durch zwei dicke Stahlseile gesichert, wird hier von einer Seite der Schlucht auf die andere gewechselt. Nebenbei überspannt die alte Brücke nebst einer an einer Stelle undichten Wasserleitung den Abgrund. Bei starkem Wind weht den Wanderern so zeitweise ein Schwall Wasser ins Gesicht. Das nasse Vergnügen trübt den Ausflug aber in keiner Weise.



Redakteur Gregor Wolf erkundete den Königspfad auf Einladung des spanischen Fremdenverkehrsamtes – mit Helm auf dem Kopf, der ist aus Sicherheitsgründen nämlich Pflicht.



Alt versus neu: An einigen Stellen des Weges ist die alte Variante noch präsent. Heute gut gesichert, hatte der „Caminito del Rey“ von einst nicht mal mehr ein Geländer. Die verfallenen Betonplatten sind an vielen Stellen von Löchern durchzogen, streckenweise sogar ganz abgebrochen.



Der 7,7 Kilometer lange „Caminito del Rey“ – übersetzt „Königspfad“ – liegt im Zentrum der südspanischen Provinz Málaga zwischen den Gemeinden Ardales und Alora.

VIDEO

Einen Eindruck vom Zustand vor und nach der Neueröffnung können Sie sich unter www.pnp-reise.de machen.

ANREISEN UND ÜBERNACHTEN

Direktflüge von München nach Málaga gibt es unter anderem mit Air Berlin. Idealer Ausgangspunkt für Touren ist das Hotel AC Palacio Málaga direkt am Hafen der Provinzhauptstadt, www.mariott.com.

ANMELDUNG UND ÖFFNUNGSZEIT

Wer den „Caminito del Rey“ besuchen will, muss zuvor sich im Internet unter der Adresse www.caminitodelrey.info anmelden. Der Pfad ist jeweils von Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr geöffnet. Von April bis Oktober müssen Wanderer den Weg bis spätestens 17 Uhr verlassen, in den restlichen Monaten bis 14 Uhr.

AUSFLUGSZIELE

Ronda: Das historische Städtchen im Hinterland ist auf einem Fels erbaut worden. Heute besticht es durch seinen romantischen Charme und durch eine spektakuläre steinerne Brücke, www.turismoderonda.es.
El Torcal de Antequera: Der Naturpark fasziniert wegen seiner markanten Felsformationen. In Millionen von Jahren schufen Wind und Wetter die bizarrsten Dinge aus Kalkstein, www.torcaldeantequera.com.
Málaga: Den besten Überblick bekommt man von der im Zentrum auf einem Hügel gelegenen Burg Gibralfaro. Hafenaerial, Kathedrale und Amphitheater sind weitere Höhepunkte, www.malagaturismo.com.

www.spain.info

GATTEO MARE - Adria/Italien HOTEL GIULIANA ★★
SUPER-PFINGSTANGEBOT (23.05.-07.06.), 1 Woche € 315,00, inkl. VP, alkoholfreie Tischgetränke, Schirm + Liegen am Strand; starke Kindererm. Großer Swimmingpool u. Kinderbecken. Komf. Haus am Meer, vollst. renov., vollklimatisiert, Zi. m. SAFE, u. Sat.-TV. Ruh. Lage, gr. abgeseh. Parkpl., Fahrräder, ausgez. Kü., Menüwahl, Frühst.- u. Gemüsebuff. Tel. 0039/0547-87092, Fax-680 088, www.giulianahotel.com

Fähren nach:
SARDINIEN
KORSIKA
ELBA

MOBY Lines Europe - WIESBADEN
Tel. 0611-14 020 Fax 0611-14 022 44
info@mobyline.de

MOBY
DIE FREUNDLICHEN FÄHREN

STARK
auf Jedem Gebiet!

HAMBURG Tourismus

Beste Aussichten

AKTIONSBAHNHIT
3 Übernachtungen in Hamburg inkl. ICE-Bahnfahrt
ab € 229,-*

Hamburg von seinen spannendsten Seiten entdecken!

JETZT HIER BUCHEN: Telefon: +49 (0)40-300 51 938
hamburg-tourismus.de/bahn

*Preis pro Person im Doppelzimmer, je nach Verfügbarkeit. Ohne Zuzugbindung von allen DB-Bahnhöfen. Hamburg Tourismus GmbH | Wexstraße 7 | 20356 Hamburg | Foto: Jörg Modrow

HURTIGRUTEN
Norwegen für Entdecker

NORWEGEN

Mai - Oktober 2015

12 Tage Postschiffreise
34 Häfen - über 100 Fjorde

ab 1.599 € p.P.
inkl. Flug und Halbpension

Jetzt im Reisebüro oder
www.hurtigruten.de

Hurtigruten GmbH
Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg
Tel. (040) 874 08639

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154
79021 Freiburg, Postfach 5420

Der Ferienhaus-Spezialist

SARDINIEN

- Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienanlagen mit Pool, an den schönsten Stränden der Insel.
- Italien-Katalog 2015 kostenlos in Ihrem Reisebüro.

interchalet.de

Familiär - Gemütlich - Aktiv...

Hotel Oberlechner ★★★
im sonnigen Hochplateau Meransen

FRÜHJAHR'S-ANGEBOT
HP ab € 336,- P.P./Woche

- Inklusive ALMCARD (ab 23.05.) mit gratis Nutzung der 3 Bergbahnen Gitschberg
- Kuchen am Nachmittag kostenlos
- Hallenbad und Sauna

WÖCHENTLICHE HIGHLIGHTS:
z.B. Galadinner Grillabende im Sommer Südtiroler und Italienisches Menü usw.

Panoramaweg 2, I-39037 Meransen, SÜDTIROL
info@oberlechner.com www.oberlechner.com
Tel. 0039 - 0472 - 52 02 73

Bad Füssing
Frühlings-Special «all inclusive»
4 Tage = 3 ÜN 225 Euro
5 Tage = 4 ÜN 295 Euro

Gültig bis 19. Juni 2015 (Christi-Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam ausgenommen)
Preis p. P., zzgl. Kurtaxe, kein EZ-Zuschlag!
je Verlängerungstag 82 Euro
All inclusive: tägl. Thermalbäder i. d. Johannesbadtherme m. Shuttle, 1 x Saunawelt, Frühstücksbuffet u. Brunch von 7.00 - 12.30 Uhr, Abendbuffet inkl. Getränke von 18.00 - 20.00 Uhr (Softdrinks, Bier, Wein) kulinarische und musikalische Veranstaltungen, Gymnastik, Präsent, tägl. Tanz in der Hotelbar mit Live-Musik, TG.

Hotel Juwel
BAD FÜSSING
Thermalbadstraße 12 - 94072 Bad Füssing
www.hoteljuwel.de - Tel. +49 (0) 85 31 - 22690
Ein Haus der Privatbetriebe Dr. Lübbeck GmbH & Co. KG
Altenarkt 8 - 58133 Scherfen

GRAND HOTEL ★★★★★
850 m² Pool + Saunen + Thai Ball SPA
Direkt am 6 km feinen Sandstrand!

2x Ü. / Gourmetfr. ab 194 p.P./DZ
Himmelfahrt + Pfingsten
3x Ü. / Gourmet HP ab 381 p.P./DZ
5x Ü. / Gourmetfr., Begrüßungssekt,
5 x 4-Gang-Abendmenü
Muschelsucher* -20%
8.5. - 19.6. ab 620 p.P./DZ
inkl. Fußbad + Handmassage
Strand & Meer* -20%
20.6. - 25.9. ab 710 p.P./DZ
*bei Buchung, 90 Tage vor Anreise

Romantiktage 3:2
3x Ü. / Gourmetfr., 1x Relax Massage
1x Candlelight Dinner
8.5. - 19.6. ab 315 p.P./DZ
25.9. - 19.10. ab 315 p.P./DZ

WELLNESS ZERTIFIKAT EXCELLENT
Kids 5 - 11 J. Ü/HP ab 40 pro Tag
Fahrradverleih vor Ort!
Inkl.: W-LAN und SKY TV, Pool + Saunen, Sport + Gymnastik, Thai Ball-Beauty Farm, Ayurveda Arzt im Hotel
Weitere attraktive Arrangements unter:
Hotel Arkona Dr. Hutter e.K.
Strandpromenade 7, **Binz / Rügen**
www.grandhotelbinz.de
reservierung@grandhotelbinz.com
Telefon: 038393 - 150

Hotel Oberlechner ★★★
im sonnigen Hochplateau Meransen

FRÜHJAHR'S-ANGEBOT
HP ab € 336,- P.P./Woche

- Inklusive ALMCARD (ab 23.05.) mit gratis Nutzung der 3 Bergbahnen Gitschberg
- Kuchen am Nachmittag kostenlos
- Hallenbad und Sauna

WÖCHENTLICHE HIGHLIGHTS:
z.B. Galadinner Grillabende im Sommer Südtiroler und Italienisches Menü usw.

Panoramaweg 2, I-39037 Meransen, SÜDTIROL
info@oberlechner.com www.oberlechner.com
Tel. 0039 - 0472 - 52 02 73